

Alarmsignal Zahnschmerzen

Ein Fall für den Zahnarzt

Wer kennt das nicht: Eben war die Welt noch in Ordnung – und plötzlich tut es richtig weh. Bei Zahnschmerzen heißt das oberste Gebot: Nicht abwarten, sondern ab zum Zahnarzt!

Pulsierend, bohrend, stechend oder dumpf-drückend – Zahnschmerzen sind oft besonders schlimm und manchmal nahezu unerträglich. Zu allem Übel treten sie meistens zum ungünstigsten Zeitpunkt auf: am Abend oder in der Nacht, am Wochenende, im Urlaub oder vor einem wichtigen Termin.

In dieser Situation fragt sich wohl jeder: Was soll ich tun, abwarten und mich mit Schmerzmitteln über die Zeit retten, bis der vertraute Hauszahnarzt erreichbar ist – oder sofort den zahnärztlichen Notdienst anrufen?

Schmerzpatienten haben Vorrang

Wie die Frage zu beantworten ist, hängt wesentlich von der Art der Beschwerden ab. Anhaltende starke Schmerzen, die sich auf Druck noch verschlimmern, sind ein klarer Fall für den Notdienst. Auch wenn die

Wange oder das Zahnfleisch sichtbar geschwollen ist, sollte die Behandlung möglichst schnell erfolgen. Dasselbe gilt, wenn Kühlung

die Beschwerden zwar vorübergehend lindert, sie anschließend aber sofort wiederkehren.

Liegt die Ursache der Beschwerden dagegen auf der Hand – wie etwa eine herausgefallene Füllung oder ein abgebrochener Zahn –, spricht nichts dagegen, dass der Schaden erst in ein, zwei Tagen repariert wird. Melden Sie sich jedoch auch dann so bald wie möglich bei Ihrem Zahnarzt – als Schmerzpatient werden Sie in der Regel vorgezogen.

Nicht jeder geht wirklich gern zum Zahnarzt. Wer Schmerzen hat oder hatte, sollte jedoch unbedingt einen Termin in der Praxis vereinbaren – auch dann, wenn die Beschwerden nicht so stark sind oder am nächsten Tag schon wieder etwas nachgelassen haben. Zahnschmerzen sind immer ein sicheres Zeichen, dass irgendetwas nicht stimmt. Je eher der Zahnarzt die Ursache finden und beheben kann, desto besser sind die Chancen, einen größeren Eingriff oder gar Zahnverlust vermeiden zu können. Und: Ohne Behandlung kommen die Schmerzen sehr wahrscheinlich irgendwann wieder.

Hausmittel können den Schmerz besänftigen

Damit die Beschwerden in der Zeit bis zur Behandlung einigermaßen erträglich bleiben, können Sie auf Hausmittel oder rezeptfreie Medikamente zurückgreifen. So gibt es eine bewährte natürliche Methode, um Zahnschmerzen zu lindern: Kauen Sie da, wo es weh tut, behutsam auf einer Gewürznelke herum – alternativ hilft auch ein Tropfen Nelkenöl. Vorsichtige Spülungen mit Kamillen- oder Salbeitee können den Schmerz ebenfalls etwas mildern. Bei beginnender Schwellung sollten Sie den betroffenen Bereich möglichst anhaltend kühlen.

Frei verkäufliche Schmerzmittel aus der Apotheke wirken auch gegen Zahnschmerzen. Mittel der Wahl sind zum Beispiel Medikamente mit den Wirkstoffen Ibuprofen, Naproxen oder Paracetamol. Präparate mit Acetylsalicylsäure (ASS) sind dagegen weniger empfehlenswert, da sie die Blutungsneigung erhöhen. Falls der Zahnarzt einen Zahn ziehen oder einen Eiterherd öffnen muss, könnte es dann zu einer verstärkten Blutung kommen.

